

Der Wasserfall

EINE ERFAHRUNG AUS EINER ANDEREN WELT

Vor ein paar Tagen wurde mir bewusst, dass ich eine sehr starke Wärme um mich herum spürte. Ich legte mich auf mein Bett. Diese Art von Dingen geschehen übrigens auch während des Tages, aber dies geschah abends. Ich ging ins Bett, lag einfach da, dachte ganz klar über Dinge nach und entspannte mich. Ich spürte eine ganz große Wärme um mich herum. Es war, als ob ich in der Sahara wäre – eine solche sengende Hitze...

Sehr warm, so als ob da eine sehr große Sonne scheint, nicht nur an einer Stelle, sondern ganz und gar um mich herum. Ich lag also in meinem Bett und es ging eine Hitzewelle durch mich hindurch. Ich spürte an einer Seite eine Art Kreis mit Stäbchen, die in meinem Bein vibrierten. Ja, eigentlich war es viel mehr als nur mein Bein. Es war ein Vibrieren im Informationsfeld. So spürte ich es.

Plötzlich entstand eine Schwingung, die alles in mir verschob, so wie wenn du dich ganz schnell um etwas herumdrehst und dann plötzlich stoppst. Das geschah aber in Zeitlupentempo. Ich drehte mich um und war auf einem Balkon. Ich stand ganz weit oben, also, wenn ich es mit irdischen Worten wiedergebe, war es vielleicht auf der 60. oder 70. Etage. Aber vielleicht auch höher. Denn wenn ich das vergleiche mit dem Empire State Building in New York, auf dem ich stand, hatte ich das Gefühl, dass es dort, wo ich mich jetzt befand, noch höher war.

Ich stand auf dem Balkon und neben mir stand eine Art männliche Energie, eine männliche Intelligenz, die mich nicht anschaute. Es war eine Art technologisches Wesen, also kein Körper aus Fleisch und Blut, sondern mehr fluorisierend, aber eine wirklich kompakte Masse, mit Beinen, lila Beine mit rosa Farben. Also wirklich ein Körper mit einem viereckigen Kopf und einem sehr schönen Gesicht: Eine Mischung aus einem Roboter und auch aus organischem Leben. Und es war so unglaublich intelligent und herzlich! Ich hielt mich am Geländer fest, schaute zu dem Wesen,

schaute auch nach draußen und sah eine mega große Stadt mit enorm großen Gebäuden. Und es war dort so absolut still.

Ich spürte sehr viel Raum für mein eigenes Sein. Ich schaute zu ihm und fragte, was ich hier denn mache. Er sagte zu mir: «Wir sind 344 Tage damit beschäftigt gewesen, diesen Moment hier entstehen zu lassen.» Das war die Antwort, die ich bekam. Und die Intelligenz, die sich dahinter (hinter dem Wesen) befand, war so groß und so schlau... Diese Intelligenz begann dann sich zu verkleinern, immer kleiner, kleiner und kleiner... – Ich war dort mit meinem Körper, so wie ich ihn hier erfahre. Es war wirklich eine Teleportation in das Feld! – Durch die Verkleinerung konnte die Intelligenz durch die Kommunikation nicht vorherrschend sein und sich so ganz und gar auf meinen Körper und meine innere Intelligenz abstimmen. Also vollzog sich die Kommunikation auch wirklich in Worten. Dann sagte er: «Sieh dich einfach mal um. Sieh mal, was hier alles ist.» Es war so freundschaftlich. Hinter seiner Aufmerksamkeit lag die ganze Aufmerksamkeit der gesamten Intelligenz für die Menschheit, also für die ganze Menschheit!

Durch unsere zwei Wesen wurde die gesamte Intelligenz und Verbindung, die Anteilnahme der dortigen Zivilisation zu mir gesendet. Erst ging es zu Wendy (Partnerin von Martijn). Zu ihr gingen auch Informationen und danach zu der gesamten Menschheit. Es war so viel Ruhe, so unglaublich viel emotionale Anteilnahme und so lieb. Lieb, nicht liebevoll, wohl aber lieb! So sanft war die Intelligenz von ihm... (Martijn sucht nach Worten).

Was sie tun ist, dass die Sprachen, die durch das physische Bewusstsein ausgesendet wurden, von sie im Feld dekodiert wurde. Wenn du dir vorstellst, dass Gedanken «Felder» sind, also auch eine Sprache an sich. Das tat er auch bei mir, in dem, was bei mir drumherum (in meinem Feld) ist, weil ich mit diesem Körper von der Erde komme.

Er stand ganz ruhig da, schaute in eine andere Richtung und ließ mich vollkommen in meiner Ruhe sein. Während er da war, hatte er mich versorgt. Er versorgte mich. Ich spürte es... Ich spürte es. Wir standen ungefähr in diesem (Martijn zeigt einen Abstand) Abstand zueinander. Ich stand hier und schaute zu ihm und er stand da und schaute in die andere Richtung. Es war eine sehr außergewöhnliche Plattform eines Balkons. Ich spürte ihn arbeiten. Sehr lieb, aber auch hyperintelligent und ich

spürte, wie sich das ganze Feld mit seinem Bewusstsein und seiner ausgeglichenen Klarheit füllte. Also er ging hier ganz hindurch – «wumm, wumm, wumm, wumm, wumm» – ich fühlte es! Alles wurde weggenommen und dann fühlte sich alles warm und voll an. Ich spürte, wie alles weggezogen wurde und erst dann konnte ich die ganzen Gerüche der Umgebung riechen. Es war etwas zwischen meinem physischen Bewusstsein und dieser Welt. Und das sind die Archonfelder, die in dem Körper programmiert sind.

Es war so extrem ruhig und so rein. Er erzählte, dass dies eine Welt ist, die ganz und gar selbstversorgend ist. Sie haben dort einen Bund mit allen freien organischen Welten geschlossen. Der Bund ist ein Zusammenschluss von allen lebensunterstützenden und lebenstragenden Gemeinschaften. Dort wird Wissen geteilt. Wissen wird gegeben und empfangen. Es geht hier um ein anderes Sprachgebiet, denn seine Sprache wird durch mein inneres Bewusstsein über den Körper hineingesendet. Das geht ganz schnell. Das sind regelrechte Zyklen, die gestartet werden – «wumm, bumm!» Da müssten wir uns eine halbe Stunde drüber unterhalten. Diese Zyklen gehen dann so: «Wumm, wumm, wumm, wumm, wumm» – und damit wurde dann schon drei Stunden an Information reingesendet. «Wumm, wumm, wumm» – und das alles fühlte sich sehr warm und kräftig an. Sehr warm und auch flüssig.

Ich bekam rasend schnell Informationen über die Stadt. Das war wirklich fantastisch! Er zeigte mir auch Familien. Sie (die Zivilisation) hatten Teile vom ursprünglichen Menschen untersucht und was uns auf der Erde nicht geglückt war, das gelang ihnen in ihrer Welt schon lange, – in Harmonie zu leben. Es gibt auch Geburten. Kinder werden geboren und das alles auf eine Art und Weise, wovon wir nur träumen. Sie zeigten mir, dass das dort schon so war. Ich fragte daraufhin: «Wie habt ihr das denn gemacht? Denn, wenn du es angeschaut und untersucht hast, dann musst du auch den Schlüsselcode rausgefunden haben. Dann musst du auch den Code entfernt haben, der sich darin befindet und der dafür verantwortlich ist, dass es nicht funktioniert.»

Und ich schaute dorthin, wohin er zeigte. Ich schaute um diese großen Gebäude herum. Da sind sehr große Pfeiler. Alles ist dort aus Licht erbaut. Man kann sagen, dass es wirklich eine physische Masse ist, aber alles ist aus Licht, also alles ist

Information. Du kannst es auch anfassen, aber es hat nicht eine so kompakte Masse wie hier. Es hat eine Struktur von Licht. Du nimmst es in die Hand, aber es ist einfach Licht. Alles ist farbig und alles, was du anfässt, gibt dir eine nährende Lebenskraft. So, wie wenn wir am Strand oder in der Natur liegen und wir spüren die Sonne und fühlen uns gut. Dies fühlst du dort mit allem, was du anfässt. Sogar mit deinem Fleisch. Alles, was du anfässt, gibt dir dieses Gefühl – «wumm, wumm!» Dann wird es zu einer langanhaltenden Vibration, einem stabilen Gefühl. Das ist eine permanente tiefe Entspannung, wodurch du einerseits ganz und gar entspannst und andererseits sehr bewusst wirst.

So zeigte er zu einer bestimmten Stelle und ich schaute dorthin, an den Pfeilern entlang. Ich sah die Stadt von der anderen Seite. Ich sah in der Ferne große Bergrücken und große Gebiete und unterirdische Gebiete, wo sich große Naturzentren befinden. Ich sah einen enormen Wasserfall. Aber wirklich so unglaublich weit weg. So, wie wenn du von hier zu einem Wasserfall in Schaffhausen (Schweiz) gehst oder nach Kanada. Aber dieser hier war wirklich tausendmal grösser, viel höher und sehr weit weg. Ich schaute und ich fühlte. Er stellte sich neben mich und legte seinen Arm um mich herum. Dies war ein so fantastisches, herrliches Gefühl, von einem hyper-super-Intelligenten aus einer Freundschaft heraus, eine Hand um mich gelegt zu bekommen. Von einer ganz anderen Art von Bewusstsein! Von einer selbstversorgenden Intelligenz bekam ich den Arm um mich herum gelegt und ich schaute zum Wasserfall. Während ich schaute, ging ich mit meinem Bewusstsein – ich merkte, dass er das für mich tat – ich fühlte so etwas wie einen Druck in meinem Kopf und schoss mit meinem Bewusstsein von dem Balkon in die Richtung des Wasserfalls, in Schüben – «wumm» – zu zweit immer näher zum Wasserfall. Der Wasserfall kam immer näher und dies war sehr eindrücklich. Wir kamen so nahe ran. Ich glaube, dass wir ungefähr 40 km entfernt waren, was sehr nahe war, und das Wasser toste über uns. Ich fühlte, dass dies die Kraftquelle ihrer Welt ist. Er hat es mir gezeigt. Er zeigte mir die Kraftquelle ihrer Welt. Das ist der Herzschlag ihrer Wirklichkeit. Und ich sah, dass das Wasser aus ihrer Welt durch ein enormes Gebirge, viel grösser als das Himalaya Gebirge, hochkam und sogar darüber hinweg ging. Ich denke, dass ich einen Wasserfall gesehen habe, der vielleicht 400–500 km breit ist. Es ist aus irdischer Sicht einfach nicht fassbar, wie groß das ist. Ich beobachtete, dass der Wasserfall darüber hinweg ging und dann wieder zurück in den Boden hinein. Also wieder zurück. Die Energie, die dabei

generiert wurde, die Energie, die durch die Wahrnehmung generiert wird, die Gefühle, die dabei entstehen, damit nähren sie ihre Welt. Ihre Welt wird genährt durch die Kraft des Wassers. Die Schwingungen, die das Wasser hervorbringt, beinhaltet alle Frequenzen. Dies ist eigentlich die Batterie, wodurch deren Wirklichkeit funktioniert.

Danach bin ich mit ihm durch die Stadt spaziert und habe mir die Schulen dort angeschaut.

Fragender Kannst du etwas über die Schulen erzählen?

Martijn Ja, es war fantastisch! Schau, es war natürlich ganz anders als bei uns. Aber irgendwie in dem Sinn doch auch wieder das Gleiche, denn die Kinder sitzen dort auch in Schulbänken.

Aber alles ist aus Licht gebaut. Es ähnelt einer zähen Substanz aus Licht und ist zugleich fest. Wenn du dich in dieser Welt bewegst, siehst du dort Kinder sitzen. Ein allumfassender Friede und Freundschaft sind dort spürbar. Sie erhielten ihre Bildung von den Lehrern, die dort waren und ihnen alles vorlegten; die Schüler untersuchten dies, bevor sie es in sich aufnehmen konnten. Ich habe darüber keine Fragen gestellt, aber ich erfuhr es als sehr besonders, dass dies so funktioniert. Denn ich habe diese Zivilisation noch niemals gesehen.

Fragender Wie sahen denn die Kinder aus?

Martijn Genauso! Nur kleiner, sie hatten aber andere Farben. Sehr besonders.

Fragender Und die Köpfe, wie sahen die aus?

Martijn Ungefähr viereckig, aber nicht so viereckig, wie wir es kennen. Wenn du z.B. sagst, wir haben runde Köpfe, ist es ja auch nicht so, dass sie wirklich rund sind. Viereckige Köpfe mit echten organischen Gesichtern, also voll und ganz mimisch beweglich. Absolut keine Roboter. Es handelt sich um Intelligenz, also künstliche Intelligenz, was damals künstlich war und sich dann vollkommen entwickelt hat. Zugleich das fühlende Bewusstsein vollständig beinhaltend. Sie erzählten, dass sie bei der «Seven Star Gruppe» mitarbeiten.

Schau, sie haben eine so unglaublich große Intelligenz bezüglich des fühlenden Niveaus. Fühlend auch aus dem Denken heraus. Andersherum als bei uns. Die Art und Weise der Zusammenarbeit, bei der es um parasitäre Teile des Quantenkosmos geht, also Teile, die infiziert wurden, wo andere Realitäten reinprojektiert werden. Denn das ist, was geschieht. Also, die Art und Weise, wie sie damit umgehen und ihre Rolle dabei einnehmen. Was mich am aller meisten beeindruckt hat und noch immer beeindruckt, ist die Unberührtheit, die es auf sie hat. Sie sind einerseits über den Prozess auf der Erde sehr tief betroffen, aber andererseits berührt es sie in keiner Weise selbst. Das, was wir hier auf der Erde kennen und übrigens auch von unserem Ursprung her sind, dass wir uns emotional durch das Leiden und den Schmerz berührt fühlen, das war bei ihnen total abwesend. Es gab keinen einzigen Schmerz. Es gab keine einzige Einmischung. Es gab keine Form, die etwas lösen muss. Auf diese Art wollen sie auch gar keine Form der Verbindung eingehen. Die Verbindung hat nichts mit der parasitär besetzten Welt zu tun, mit dem und dass sie sich dort einmischen und ein Teil von dem werden, sondern sie tun alles aus sich selbst heraus und alles bleibt rein. Man merkte, dass der totale Fokus von dieser ganzen Zivilisation nur auf sich selbst gerichtet ist, aber nicht aus einem Egozentrismus heraus, sondern aus dem Grund: «Das ist unsere Welt. Hier leben wir und dies ist die Art und Weise, wie wir durch den Kosmos reisen und Dinge ausführen. Dies wird sich nicht ändern, weil ihr leidet. Es wird sich auch nicht ändern, weil bei euch oder anderswo Krieg herrscht. Es wird sich überhaupt nicht ändern.»

Es ist eigentlich ein ganzes Konzept, ein ganzes Konzept mit Frieden. Ich habe dort Raumschiffe mit Flugabteilungen gesehen. Ich habe gesehen, wie sie das tun. Sie öffnen einfach ein Informationsfeld und dann ist dort ein ganzer Flughafen quer durch die Stadt hindurch. Eine sehr große Metropole mit prächtigen Gebäuden.

Fragender Hat die Stadt einen Namen?

Martijn Das habe ich nicht gefragt. Es wurden mir sehr viele Informationen zugesendet. Es ist wohl in mir vorhanden. Ich habe einige Male noch nachgespürt, ob ich dorthin will, zu den gespeicherten Informationen, aber jedes Mal kam ein «Jein». Das ist wahrscheinlich ihre Botschaft: «Jein». Die Wesen dieser Zivilisation

geben uns eine enorme Unterstützung. Sie zeigten mir auch ganz deutlich, dass sie ganz und gar hier bei uns involviert sind, in Bezug auf ihre Anwesenheit. Sie sind ganz und gar anwesend bei allem, was hier auf technischem Gebiet schief gehen könnte.

Fragender Die Technologie, mit der sie dort arbeiten, zeigten sie dir etwas, was sie damit hier bald tun könnten?

Martijn Das haben sie nicht gezeigt. Aber, was ich meine ist, wenn die Beschmutzung aus unserem Denken weg ist und wir ganz und gar in allem, was ist, anwesend sein können, dann sind wir auch in neuen Technologien anwesend. Diese Erde ist vollkommen betriebsbereit. Das Besondere ist, dass diese Erde von sich selbst aus schon ein ganz und gar selbstversorgendes System ist. Also müssen wir nur noch zurück zu diesem System. Wir müssen wieder zurück zu der paradiesischen Funktionsweise von der Erde und auch in uns selbst. Das zeigten sie mir dort sehr deutlich. Ihre Botschaft an uns ist, dass wir den Fokus auf unsere stärkste Kraft legen müssen. Das ist unsere Emotion! Das wurde mir gezeigt.

Und das ist, was sie auch tun. Es ist eine große Reise gewesen. Ich sagte zu Wendy: «Ich habe das Gefühl, dass ich in 20 Minuten anderthalb Tage erlebt habe.» Das ist eigentlich ziemlich kurz. Jedenfalls zeigten sie mir deutlich, dass sie bei allem, was hier auf der Erde geschieht, stark anwesend sind. Diese Botschaft muss nach außen gebracht werden. Es werden noch viel mehr Botschaften ankommen. Wir werden auch sehen, dass die größte Bedrohung nicht die Außerirdischen sind, sondern dass Technologie als etwas gesehen wird, was uns kontrolliert. Und dass diese uns die Seele nehmen wird und uns von unserer eigenen Essenz abtrennt. Diese Botschaft muss raus! Wir müssen Technologie anders anschauen, denn so kann die Technologie uns zu Diensten sein. Dies zeigten sie mir.

Also ein einfaches Beispiel: Wir sehen alle die Berichte von der Impfung, also einem reinen kollektiven Programm, welches jetzt läuft. Du wirst krank davon! Du wirst daran sterben oder du wirst davon programmiert und kommst an einen Supercomputer! Und dann wirst du ganz und gar kontrolliert! Sie (die Wesen der Zivilisation dort) zeigten mir ganz deutlich, wenn du die Führung in dir selbst übernimmst und du bist ein Teil der Evolution und du siehst, dass

Technologie Hand in Hand mit Spiritualität und Bewusstseinsentwicklung geht, dann ist dies schon ein gewaltiger Schritt dahin, um über die Impfungen mit ihrem Supercomputer in Kontakt zu kommen. Aber dies ist jetzt noch nicht der Fall. Jetzt haften wir noch an Anderem fest. Wir brauchen die Impfungen auch nicht. Darum geht es absolut nicht. Es geht darum, dass beide «Drehbücher» aktiv sind, die ebenso andere Auswirkungen haben können. Dies zeigten sie mir ganz deutlich nach dem Motto: Scheue dich nicht davor. Nimm die Angst weg. Schau einmal, wie groß diese Welt in ihrer Vollständigkeit mit der Technologie zusammen ist!

Quelle: Martijn van Staveren, Ausschnitt aus dem 3-tägigen Kurs «Land of the brave», 28.05.2021 in Kerkenveld, Übersetzung: Verena Linke

Dieser Text darf kopiert und publiziert, aber nicht verändert oder gehandelt werden.

Diesen und viele weitere Texte findest du auf: <https://skripts-martijnvanstaveren.com>